

PROF. DR. JOCHEN VOGT  
 DR. STEFFEN RICHTER  
 Die Herausgeber lehren im Studiengang  
 „Literatur und Medienpraxis“  
 an der Universität Duisburg-Essen

### LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

jede vierte „literarische“ Neuerscheinung ist ein Krimi. Und das gilt weltweit. Die Kriminalliteratur zeigt, um ein Wort des Krimifans Brecht zu wiederholen, „alle Merkmale eines blühenden Literaturzweiges“. Und seine Blüten werden – um im Bild zu bleiben – immer vielfältiger und bunter. Lange Zeit als skurrile Sonderform des Romans (schief) angesehen, darf der Kriminalroman heute als Erfolgsgenre des 20., vielleicht sogar als „Universalgenre“ des 21. Jahrhunderts gelten: Eine Erzählform, die immer neue Orte, Stoffe, Themen und Probleme aufnehmen und verarbeiten kann – und damit auch unterschiedliche Lesebedürfnisse befriedigt.

Längst hat sie die audiovisuellen Medien erobert und sich dabei immer wieder „neu erfunden“. Vor allem aber hat sie sich rasant und in kaum noch überschaubaren Breite *internationalisiert*. Der Krimi ist eine, wenn nicht *die* Erzählform der globalisierten Welt.

Aber gerade *weil* das Schema des Kriminalromans universal verfügbar ist, kann es zur Erzählung ganz unterschiedlicher lokaler Geschichten genutzt werden; Spannung verbindet sich dabei mit der Selbstbeobachtung der jeweiligen Gesellschaft, ja mit Systemkritik.

Dieses Heft soll dazu einladen, einige von ihnen zu entdecken und näher zu erkunden. Dabei richtet sich der Blick auf „traditionelle“ Krimi-Kulturen wie auf solche, in denen der Krimi erst mit Verspätung im Gefolge historischer Umwälzungen auftritt.

Einige Beispiele also, nicht ganz willkürlich, aber keineswegs vollständig. Und deshalb viel Spaß mit diesem Heft und vor allem bei Ihren eigenen weiteren „Ermittlungen“!

*Steffen Richter*  
*Jochen Vogt*  
 Herausgeber

## HEFT 2/07:

# Krimi – international

- 2** JOCHEN VOGT  
Krimi – international.  
Einführung in das Themenheft
- 7** THOMAS WÖRTCHE  
Global Crime – Krimi global.  
Ein schneller Rundblick über einige Kontinente
- 16** RICHARD BRITTNACHER  
Der Mord als Handwerk betrachtet.  
Neuere Tendenzen des Kriminalromans  
in den USA und Großbritannien
- 25** TOBIAS GOHLIS  
Polar – Neo-Polar – Post-Polar. Beobachtungen  
zum neueren französischen Kriminalroman
- 34** STEFFEN RICHTER  
Blut auf Zitronenblüten.  
Zur natürlichen Unordnung der italienischen Dinge
- 41** NORBERT P. FRANZ  
Nicht nur Schuld und Sühne.  
Zur Geschichte der Kriminalliteratur in Russland
- 50** BÖRTE SAGASTER  
Mord „Alaturka“. Der türkische Kriminalroman  
seit 1990
- 57** PETER PLENER/MICHAEL ROHRWASSER  
„Es war Mord“. Zwischen Höhenkamm,  
Zentralfriedhof und Provinz: Österreichs Krimiszene
- Forum**
- 66** INTERVIEW  
LEONARDO PADURA IM GESPRÄCH MIT JOCHEN VOGT: „Eine Kaltfront aus dem Norden“. Über Krimis und Wetter
- 68** LISA MARKLUND IM GESPRÄCH MIT INGRID MÜLLER-MÜNCH: „Eine Frau, mit der ich mich identifizieren kann“
- 70** MICHAEL CONNELLY IM GESPRÄCH MIT INGRID MÜLLER-MÜNCH: Ein Zyniker voller Hoffnung
- 72** REZENSION  
DIRK FRANK: „Der Jud‘ tut gut“. Daniel Levys Film „Mein Führer“ zeigt Hitler als lächerliche und bemitleidenswerte Kreatur
- 75** DOKUMENTATION  
JOACHIM WITTKOWSKI: „[...] die verfehlte Gabe“:  
Fehlerhafte Textabdrucke in Schulbüchern
- 81** FILMISCHE SEHSCHULE  
ANNETTE KLIEWER: Mit den Augen des anderen sehen, in den Schuhen des anderen gehen? Von interkultureller Sympathie und Empathie im Film
- 88** IMPRESSUM · RÜCKSCHAU · VORSCHAU